

# Schulzentrum Krems

Niederösterreich, 2011

Architektur | NMPB Architekten ZT GmbH, Manfred Nehrer, Herbert Pohl, Sasa Bradic

Text | NMPB Architekten

Bilder | © NMPB Architekten, Herta Hurnaus

Pläne | © NMPB Architekten

**Die Bezeichnung Schulzentrum Krems steht als übergeordneter Begriff für die einzelnen Bauteile, die Schulen, einen Kindergarten und ein Parkhaus umfassen. Eine charakteristische innerstädtische Bebauung bildet den urbanen Rahmen für das neue Schulgebäude. Unterschiedliche Funktionen (Polytechnische Schule, Sonder- und Hauptschule sowie Turnhallen) sind in einer Gebäudeform zusammengefasst und so organisiert, dass es schultyp-bezogene Raumabschlüsse gibt.**

Der kompakte Baukörper, der an der nordwestlichen Grundstücksgrenze situiert ist, ermöglicht eine Freihaltung des restlichen Grundstücks und bietet so eine größtmögliche unbebaute Freifläche, die für verschiedenste Freiluftnutzungen geplant ist. Durch Einschnitte in das Volumen des Baukörpers und dadurch entstehende Höfe, Patio und Aula, werden Zugänge, Nutzungsbereiche und Blickbeziehungen definiert. Die Aula dient als Ort der Begegnung sowie für Veranstaltungen und ist gleichzeitig Drehscheibe und Verteiler für die verschiedenen Funktionsbereiche.

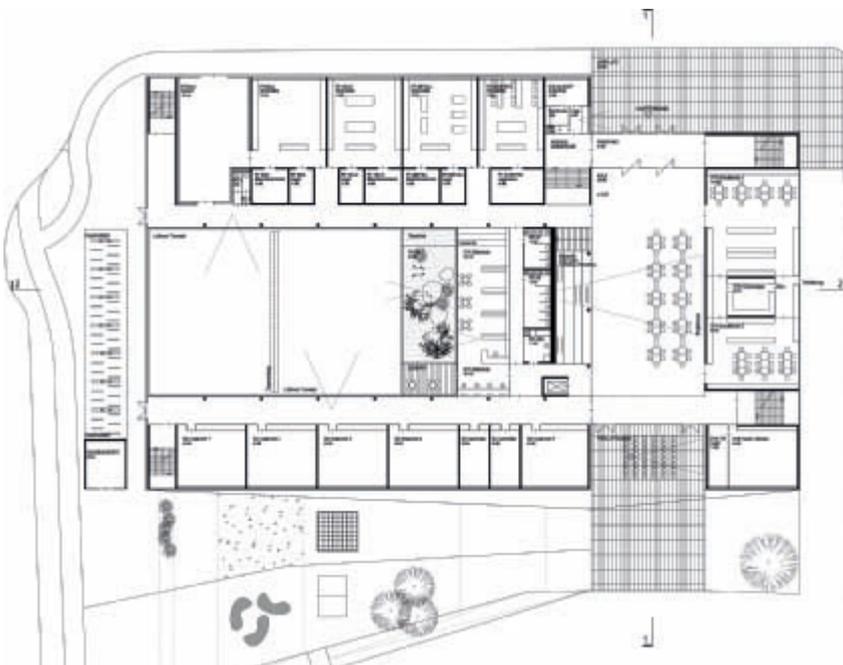
Den Zugangsbereich zum Schulzentrum bildet ein gemeinsamer Eingang, der über einen überdachten Vorplatz erreichbar ist und in einer 2-geschoßigen Aula mündet. Zusätzliche Eingänge bestehen für die Sonderschule von Osten sowie für die externen Nutzungen der Sporthalle von Westen.

Die innere Organisation der einzelnen Bereiche ist übersichtlich geordnet und über kurze Wege miteinander verbunden. Ein fließender Übergang zwischen den Innen- und Außenräumen sowie deren Zwischenräumen ermöglicht die im Schulbetrieb notwendige Vielfalt der Nutzung. Die Orientierung der Klassenzimmer erfolgt nach Südosten, die der Werkstätten nach Nordosten. Sonderunterrichtsräume und gemeinsam genützte Räume (Synergieräume) sind zentral im Gebäude angeordnet. Die Verwaltungsbereiche der Schulen sind im 1. Obergeschoß bzw. im 2. und 3. Obergeschoß dem jeweiligen Schultyp zugeordnet.

Die Freiflächen sind im Anschluss an das Schulgebäude im Südosten des Areals situiert. Der Patio liegt zwischen der Turnhalle und den EDV-Räumen und der Schulküche und ermöglicht die Belichtung dieser Räume über die Pausenfläche auf dem Dach der Turnhalle. Das zusammenhängende Areal der Außen- und Pausenflächen am Dach der Turnhalle und im Garten wird durch die Belegung der einzelnen Flächen mit verschiedenen Oberflächenarten gegliedert. Die Freifläche erfährt damit eine abwechslungsreiche Einteilung der auf die Nutzer abgestimmten funktionalen Bereiche und Themengebiete. Das erforderliche Ausmaß an Freiflächen wird durch die Nutzung der Dachflächen geschaffen. Die Freifläche des Schulzentrums erstreckt sich vom Haupteingang unter dem aufgeständerten Baukörper hindurch sowie auf die Pausenflächen des Turnhallendaches bis zum Grünraum des Gartens.







Grundriss Erdgeschoß

20 m lange Hohldielen wurden für die Überdachung der Turnhalle, 15 m lange Fertigteilträger für die Aula verwendet. Die Wände in der Aula sind als Sichtbetonwände ausgeführt.





Die Situierung des Gebäudes des Kindergartens erfolgt an der südöstlichen Seite des Grundstückes, um bestmögliche Besonnung und größtmögliche Freiflächen zu garantieren. Der zweigeschoßige Baukörper hat direkten Kontakt mit den Grünflächen vor den Gruppenräumen bzw. den Freiflächen am Dach der Garage und bietet so direkte Zugänge zu den Freiräumen auf jeder Ebene des Parkdecks.

Die Parkgarage ist am südlichen Rand des Grundstückes als Schallschutz gegenüber der Bahn situiert. Ca. 300 Stellplätze sind in einer unterirdischen und vier unterschiedlich großen oberirdischen Ebenen untergebracht. Ein- und Ausfahrt erfolgen in der Erdgeschoßebene. Die südliche Fassade bildet eine Barriere und schützt damit die Freiflächen des Schulzentrums und des Kindergartens.

Das Schulgebäude ist das erste seiner Art in Niederösterreich, das mit einer kontrollierten Be- und Entlüftung der Unterrichts-

räume ausgestattet ist. Die über Grundwasser vorkonditionierte Belüftung ermöglicht eine höhere Konzentrationsfähigkeit der Schüler. Das Raumklima ist im Sommer wie auch in den Wintermonaten gleich angenehm. Zur Senkung der Betriebskosten wird für das Schulzentrum auf dem Dach des Parkhauses eine 5-kW- Fotovoltaikanlage errichtet, deren erwirtschafteter Solarstrom in das Netz der EVN eingespeist wird. Um die gewonnene Energie den Schülern veranschaulichen zu können, ist im Schulzentrum eine Anzeige installiert, die es zu jeder Zeit ermöglicht, die aktuell gewonnene Energie in Zahlen zu übersetzen.

Die Baukörper wurden in Stahlbeton-Skelettbauweise mit aussteifenden Wandscheiben konzipiert. 20 m lange Hohl-dielen wurden für die Überdachung der Turnhalle, 15 m lange Fertigteilträger für die Aula verwendet. Die Wände in der Aula sind als Sichtbetonwände ausgeführt.

#### Projektdaten:

**Bauherr:** Kremser Immobilien GmbH und Co KG | **Projektsteuerung:** HYPO NOE Real Consult GmbH, kpp consulting gmbh | **Architektur:** NMPB Architekten ZT GmbH (Manfred Nehrer, Herbert Pohl, Sasa Bradic) | **Projektarchitekt:** Arch. DI Sasa Bradic | **Projektleitung:** Arch. Peter Knoll | **Statik:** DI Anton Harrer ZT GmbH | **Örtliche Bauaufsicht:** iC consulenten Ziviltechniker GesmbH | **Landschaftsplanung:** Anna Detzlhofer | **Wettbewerb:** 2008 | **Baubeginn:** 07/2009 | **Fertigstellung:** 01/2011 | **Grundstücksfläche:** 7.498 m<sup>2</sup> | **Bruttogeschoßfläche:** 22.029 m<sup>2</sup> | **Bebaute Fläche:** 6.067 m<sup>2</sup> | **Baukosten:** € 21,7 Mio.

#### Autoren:

NMPB Architekten  
Manfred Nehrer, Herbert Pohl, Sasa Bradic

[www.nmpb-architekten.at](http://www.nmpb-architekten.at)